

NDB-Artikel

Ploetz, Friedrich August *Berthold* von Landwirtschaftsfunktionär, * 9.8.1844 Potsdam, † 24.7.1898 Döllingen (Kreis Liebenwerda, Provinz Sachsen).
(evangelisch)

Genealogie

Aus neumärk. Adel;

V →Hermann (1816–79), Rittergutsbes. u. preuß. Oberstlt., S d. →August Ferdinand (1782–1837), auf Klücken u. Woitfick, Landschaftsrat, u. d. Sophie v. Maltzahn (1785–1852);

M Bertha (1814–48), T d. Friedrich Frhr. v. der Recke-Seegefeld u. d. Luise v. Werder;

Stief-M (seit 1850) Amelie (1824–93), T d. preuß. Reg.- u. Forstrats Carl Philipp Wilhelm Frhr. d'Orville v. Löwenclau u. d. Caroline v. Thadden;

Ov →Albert (1809–62), anhalt. Staatsmin. u. WGR;

- • Braunschweig 1869 Anna (1846–1903), T d. Oberpredigers Adolph Lüders u. d. Auguste Boldt; *Schwager* →Theodor Hermann Rimpau-Kunrau (1822–88), Begr. d. Moorkultur;

1 S →Hermann (1875–1961), fürstl. Waldeckscher Oberforstmeister u. Hofjägermeister, 2 T;

E →Hans (1904–93), Brigadegen., 1951-56 MdL Hessen (FDP);

Ur-E →Bernt (* 1931), Fabrikbes. in Hagen, →Hans-Friedrich (* 1940), Dr. iur. Staatssekr. im AA.

Leben

P. schlug den in ostelb. Adelsfamilien typischen Lebensweg ein: Auf der Kadettenanstalt (seit 1855) erzogen, war er einige Jahn Offizier (seit 1862, auch 1866 u. 1870/71), um 1864 das nur 185 ha große väterliche Gut Döllingen zu übernehmen, zu dem auch eine kleine Braunkohlengrube gehörte. Nach zwei Jahrzehnten als Landwirt trat P. 1885 erstmals hervor, als er zusammen mit →Ferdinand Knauer (1824–89) den konservativ ausgerichteten „Deutschen Bauernbund“ begründete, in dem sich neben Gutsbesitzern bzw. Gutspächtern auch Groß- und Mittelbauern organisierten; während der Agrarkrise stieg die Mitgliederzahl von 8000 (1889) auf 40 000 (1892/93). Seit Knauers Tod Vorsitzender, entwickelte P. politische Ambitionen. Brieflich bot

er Reichskanzler Caprivi 1890 an, das in den Wahlen kurz zuvor gescheiterte konservativ-nationalliberale (Bismarck-)Kartell durch die Stimmen der Bauern neu zu beleben: Thron, Altar, Staat und Landwirte sollten sich gegen Freisinn und Sozialdemokratie verbünden, der Staat den Bauern durch eine agrarfreundliche Politik, dem Bauernbund durch Finanzmittel helfen. Das Konzept der Sammlung der Grundbesitzer aller Größenklassen vertrat P. auch, als 1893 in Reaktion auf die Freihandelsverträge Caprivis der „Bund der Landwirte“ (BdL) gegründet wurde. P. leitete den Bauernbund in dieser über und wurde als populärer Organisator zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er warb in Versammlungen für den Bund und baute dessen moderne Organisation mit auf. Der streng schutzzöllnerische BdL betrieb zwar einseitige Interessenpolitik mit agitatorischen Mitteln, P. vermied es jedoch – anders als Funktionäre wie →Gustav Roesicke und →Diederich Hahn – die Verbindung zur Regierung ganz abzuberechnen. Vielmehr versuchte er bei mehreren Audienzen, Wilhelm II. für den BdL einzunehmen und neben den Konservativen auch die rechten Nationalliberalen auf Agrarprotektionismus (z. B. 1895/96 den sog. Antrag Kanitz) zu verpflichten. Obwohl 1896/97 von Skandalen (Spekulationsgeschäfte, Fehlschlag e. BdL-Hagelvers.) belastet, wurde „Vater Ploetz“, der in den 1890er Jahren zu den einflußreichsten Persönlichkeiten der agrarischen Rechten gehörte, auch von Gegnern taktisches Geschick und Jovialität bescheinigt, P. gehörte 1892/93-98 dem Reichstag und Preuß. Abgeordnetenhaus für die Deutschkonservativen an.

Werke

Der Bund d. Landwirte, seine Freunde, seine Feinde, 1893 (mit H. Tollack);

Reden im Dt. RT u. Preuß. Abg.haus 1892/93-1898.

Literatur

Agrar. Hdb. d. BdL. 1898, ²1903. O. v. Kiesenwetter. Fünfundzwanzig J. wirtsch.pol. Kampfes, 1918;

H.-J. Puhle, Agrar. Interessenpol. u. preuß. Konservatismus im wilhelmin. Reich (1893-1914), ²1975 (*Bibliogr. u. Verz. d. BdL-Schrr.*);

E. Hartwig, Dt. Bauernbund (1885-93), in: D. Fricke (Hg.), Lex. z. dt. Parteiengesch., II, 1984, S. 29-32;

E. Hartwig u. D. Fricke, Bund d. Landwirte (BdL) 1893-1920, ebd. I, S. 241-70. |

Quellen

Qu BA Berlin-Lichterfelde (N 2228; N 2244 – Nachlässe Ploetz bzw. G. Roesicke; R 8034 II; Alte Reichskanzlei, Nr. 1105); GStA Preuß. Kulturbes. Berlin-Dahlem (I. HA Rep. 87B, Nr. 20559-20564 – Ztg.ausschnitte); Stenograph. Berr. üb. d. Verhh. d. RT, 28.4.1896, S. 1983-85 u. 5./6.6.1896, S. 2420-28, 2439-43 (private Spekulationsgeschäfte P.s).

Portraits

LIZ 111, 1898, S. 204;

J. Kürschner, Der neue RT, 1893, S. 54;

Photo, v. E. Bieber, Berlin, in: BA Berlin-Lichterfelde (R 8034 II, Nr. 7120, Bl. 29).

Autor

Hartwin Spenkuch

Empfohlene Zitierweise

, „Ploetz, Berthold von“, in: Neue Deutsche Biographie 20 (2001), S. 550
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
